Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 43

Artikel: Ein Beitrag zur Buchhaltung an unsern Fortbildungsschulen [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-538817

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Beitrag zur Buchhaltung an unsern Fortbildungsschulen.

(Besonders für bäuerliche Verhältnisse.)

Einige Vorbemerkungen.

Ein besonderes Lineaturschema ist nicht notwendig. Jedes Buchhaltungsheft mit Doppelkolonnen kann verwendet werden. Die Seite links dient den Einnahmen, die Seite rechts den Ausgaben. Unter den Einnahmen wird die erste Kolonne überschrieben „An bar", die zweite „Guthaben". Unter den Ausgaben überschreibt man die erste wieder „An bar", die zweite „Schulden". Also haben wir ein kompletes Kassabuch und nebenbei eine deutliche Uebersicht über das, was wir zu gut haben und was wir schuldig sind. Somit sind uns in einfachster Form unsere finanziellen Verpflichtungen möglichst deutlich vor Augen.

Tagtäglich Landwirtschaft, Haushaltung und event. Nebeneinnahmen zu trennen, finde ich nicht für absolut notwendig und der Einfachheit halber nicht als geboten. Wir ziehen diese Sachen am Ende des Rechnungsjahres aus. Den meisten wird es genügen, wenn sie am Jahresende ein Bild über Stand und Gang, Vor- oder Rückschlag erhalten. Auch die Naturalleistungen des Gutes an den Haushalt, wie Milch, Obst, Gemüse, Holz 2c. sind nicht besonders vermerkt. Als Gegenleistung arbeiten Frau und Kinder auch wieder auf dem Gute, ohne daß wir dies in Rechnung bringen. Zudem ist's dem Oekonomen meist nicht darum zu tun, sich auf solch kl. Ausgleiche einzulassen, „es got jo doch als in glieche Sagg". Wer es aber bei der Schlußrechnung dennoch wünscht, der kann leicht den Holzbezug, Gemüsewert, Milch 2c. ziemlich genau berechnen für ein Jahr und diese Posten entsprechend in die Uebersicht oder Schlußrechnung einsetzen.

Bei der Haushaltung sind die tägl. Ausgaben zusammengezogen. Ich würde nicht raten, sie spez. aufzuführen. Ich rate stets an: Fleisch, Brot, Spezereien, kurz was man täglich bei bestimmten Krämern holt, bar zu bezahlen (Vorteile), dennoch aber vom Händler in ein sog. Kundenbüchli einschreiben zu lassen. Am Ende des Monats werden die Büchlein zusammengerechnet und jedes extra eingetragen in Summa. Metzger und Krämer kehren also regelmäßig jeden Monat wieder. Den Bäcker nahm ich, nur um ein Beispiel zu haben, vierteljährlich, jedoch Brot und Futterwaren getrennt, der Schlußrechnung halber.

Schließlich bemerke ich noch, daß mein Gewährsmann sieben Kühe hält, möglichst einfach, aber doch kräftig ißt und so viel als möglich eigene Produkte in der Küche verwendet — zur Nachahmung empfehlenswert. Ein größerer Knabe von 13--15 Jahren hilft schon tapfer mit im Stall, so daß der Vater noch manchen Franken nebenbei verdienen kann.

Material.

Monat Januar.

1. Kassabestand Fr. 200.—
5. Ausgabe für Assekuranzfleisch Fr. 3.50.
7. Dem Schuster ? werden für Schuhreparaturen Fr. 2.20 bezahlt.
10. Von einem Hausierer wird eine Schachtel Alpenkräutertee gekauft für Fr. 1.—.
13. Schmied ? bringt die Rechnung, Fr. 13.50. Sie wird gleich bezahlt.
13. Aus einem benachbarten Orte von Händler? bezieht man 56 Liter Petrol zu Fr. 10.10.
17. Die Post bringt die Nachnahme für die landwirtschaftl. Zeitschrift, Fr. 4.15. 1 Jahr.

18. Desgleichen für den Anzeiger und Sonntagsblatt, ½ Jahr, Fr. 7.25.
20. Bei der landw. Genossenschaft wird eine Haushaltungsbuttermaschine gekauft für Fr. 4.25.
21. Dem Herrn ? sind heute 510 Büscheli fertig gemacht worden. Arbeitslohn Fr. 25.50. Noch nicht bezahlt.
24. Spengler ? kommt mit seiner Rechnung, die wir gleich bezahlen, Fr. 10.30.
26. Heute bringt ? ein Klafter Stöcke, Fr. 14.50. Sie werden nicht bezahlt.
31. Der Bezug an Spezereien für diesen Monat bei Krämer ? macht Fr. 5.80, bei Krämer ? Fr. 4.30.
31. Metzgereiposten Fr. 9.80.
31. Verschiedene kleine Auslagen und Taschengeld Fr. 4.20.

Monat Februar.

1. Kassabestand ?
3. Heute ist Milchzahltag. Er bezieht Fr. 558.70. In Abzug kommt der Hüttenzins Fr. 8.50, sowie für Butter und Käse Fr. 25.90.
4. Der mit Lichtmeß fällige Zins von Fr. 9000.— Kapital wird mit Fr. 360.— an ? bezahlt.
7. Herr ? bezahlt das Büscheln (vide Jan.) Fr. 25.50.
7. An Bäcker ? werden heute für Brot und Mehl Fr. 60.20 und für Futterwaren Fr. 40.— bezahlt.
10. An Herrn ? in ? werden 60 Kg. Lageräpfel gebracht, Fr. 15.—, sie sind bezahlt worden.
12. Die Gebäudeassekuranzsteuer wird bezahlt, Fr. 11.30.
15. Dem Herrn ? werden heute die im Januar gelieferten Stöcke bezahlt, Fr. 14.50.
16. An Herrn ? in ? werden 6 Eimer verkauft, Fr. 21.—, aber nicht bezahlt.
22. Ein wandernder Glaser setzt Scheiben ein, Fr. 2.—.
26. Wasserzins bezahlt, Fr. 15.—.
28. Spezereien bei Krämer ? Fr. 10.50.
28. " " " ? Fr. 11.40.
28. Metzgerbüchlein Fr. 10.70.
28. Verschiedenes und Sackgeld Fr. 3.90.

Monat März.

1. Kassabestand ?
4. Für Petrol an den gleichen Händler wie im Jan., 59 Liter Fr. 10.90.
4. Herr ? bezahlt à conto an den Most Fr. 15.—.
5. An den Kaminfeger Fr. —.70.
6. Von der landwirtschaftlichen Genossenschaft werden 10 Zentner Korn zu Fr. 70.— bezogen und bezahlt.
6. Heute wurde an Herrn ? eine Kuh verkauft, Aufgeld Fr. 5.—.
8. Nach zwei Tagen wird sie geholt. Der Kaufpreis beträgt Fr. 450.—. Daran sind Fr. 5.— bereits bezahlt und Fr. 50.— werden als Garantiesumme von ? zurückbehalten.
10. Wagenfett gekauft Fr. 2.—.
13. Dem Herrn ? sind heute 15 Bäume fertig geputzt worden. Vereinbarte Summe Fr. 30.—
14. Bezahle die Arztrechnung an Herrn ?, Tierarzt, Fr. 9.50.
20. Assekuranzfleisch Fr. 3.50.

21. Bei ? in ? wurde ein Baleisen und 1 Dutzend Mausfallen gekauft. Ersteres wird mit Fr. 2.—, letztere mit Fr. 1.20 notiert. Das Baleisen hat aber nur Fr. 1.— gekostet, somit muß Fr. 1.— rückgebucht werden.
25. Auf Rechnung der Gemeindekasse sind 10 Tage Straßenarbeit à Fr. 3.70 zu notieren.
27. Herr ? bezahlt die zurückbehaltene Garantiesumme.
28. Herr ? in ? (Most) ist fort. Die restierenden Fr. 6.— werden als Verlust notiert, weil kaum mehr erheblich.
30. Herr ? bezahlt heute das Baumputzen, Fr. 30.—.
30. Auf der Bank werden Fr. 300.— angelegt als Obligation.
31. Krämer ? Fr. 6.30.
31. Krämer ? Fr. 5.40.
31. Metzger ? Fr. 8.20.
31. Verschiedenes Fr. 7.60.

Muster-

März 1909

			Einnahmen				
			An bar		Guthaben		
März	1	Kassabestand	114	95	21	—	†
	4	Von Herrn ? à conto	15	—			
	6	Von Herrn ? Aufgeld an eine verkaufte Kuh	5	—			
	8	Von Herrn ? Zahlung an die Kuh	395	—			
	8	Herr ? behält als Garantiesumme zurück			50	—	†
	13	Dem Herrn ? 15 Bäume geputzt			30	—	†
	21	Für ein Baleisen zu viel notiert	1	—			
	25	Der Gemeinde 10 Tg. Straßenarbeit à 3.70			37	—	
	27	Herr ? bezahlt die Garantiesumme	50	—			
	30	Herr ? bezahlt das Baumputzen	30	—			
		Gesamt-Guthaben			138	—	
		Ab bezahlte Guthaben			95	—	
		Total Einnahmen	610	95	43	—	
April	1	Kassabestand	177	65			

Noch einige Bemerkungen. Absichtlich habe ich die Fremdwörter „Soll, Haben und Bilanz" weggelassen und durch leichter verständliche deutsche Wörter ersetzt. Sämtliche Eintragungen sind in möglichst einfacher, aber klarer Sprache.

Wird etwas verkauft auf Kredit, so wird der Posten unter den Einnahmen-Guthaben notiert. Wird er später bezahlt, so kommt die Summe unte-

„An Bar-Einnahmen". Zur bessern Uebersicht wird beim betreffenden Kreditposten ein Zeichen als bezahlt gemacht. Viele streichen ihn durch. Das ist aber wegen event. Schmierereien nicht ratsam, ich finde, ein Kreuzchen tue denselben Dienst und verunstaltet die Buchführung nicht. Am Ende des Monats müssen auch die Guthaben und Schuldenposten zusammengezählt und das Bezahlte davon abgezählt werden, somit hat man die Summe der noch bestehenden Guthaben und Schulden, was sehr wichtig ist und auf ganz einfache Art erzielt werden kann. Das wird ihm die Uebersicht über seine Lage bedeutend erleichtern.

Auch habe ich einen Rückbuchungsposten aufgenommen. Der Schüler soll dies auch lernen, aber auch ausführen, wenn unrichtige Eintragungen vorkommen, nicht einfach denken: „'S merkt's niemert". Die Rückbuchung muß auf alle Fälle angezeichnet werden, damit man sofort sieht, daß im betreffenden Posten ein Irrtum ist.

Ausgaben Beispiel.

März 1909

			An bar		Schulden	
März	1	Uebertrag	—	—	—	—
	4	An Herrn ? in ? für 59 Liter Petrol	10	90		
	5	Dem Kaminfeger	—	70		
	6	Der landw. Genossensch. für 10 Zt Korn	70	—		
	10	Für Wagenfett	2	—		
	14	Bezahle an Herrn ? Tierarzt lt. Rechnung	9	50		
	20	Für Assekuranzfleisch	3	50		
	21	An Herrn ? für ein Baleisen (Rückbuchung)	2	—		
	21	An dito für 1 Dtzd. Mausfallen	1	20		
	28	Verlust an Herrn ? — Nicht erheblich —	6	—		
	30	Obligationseinlage auf der Sparkasse ?	300	—		
	31	An Herrn ? für Spezereien lt. Büchlein	6	30		
	31	An Frau ? dito	5	40		
	31	An Herrn ? für Fleischwaren lt. Büchl.	8	20		
	31	Verschiedenes und Sackgeld	7	60		
		Total Ausgaben	433	30	—	—
		Dazu Kassabestand	177	65		
		Ergibt als Ausgleich	610	95	—	—

* Achtung!

Unsere v. Abonnenten sind gebeten, die **Inserenten** unseres Organes zu berücksichtigen und sich jeweilen auf das bez. Inserat in den „Pädag. Blätter" zu berufen. Was nützt Solidarität in Worten? Die **Taten** sollen sie bekunden. —